

Zeitschrift: New Life Soundmagazine

Band: - (1988)

Heft: 32

Artikel: These Immortal Souls : Interview

Autor: Banz, Esthi

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1052561>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

THESE IMMORTAL SOULS



FEAR AND SELF-LOATHING IN LONDON

Birthday Party waren heiss, Crime & The City Solution sind cool, doch was THESE IMMORTAL SOULS bringen, lässt das Thermometer in den Mitte explodieren.

Gegründet wurde die Band im Frühjahr '87 von Rowland S. Howard, dem Sänger. Zusammen mit dem Drummer, Epic Soundtracks, spielte er bis zur Gründung der Band bei Crime & The City Solution mit.

Wenn man den Namen Rowland S. Howard hört, kommt einem in erster Linie jedoch wohl jene Australische Band in den Sinn, die damals ihren Beitrag zur Punkmusik lieferten und sich somit allerorts ihren Kultstatus sicherten; gemeint sind Birthday Party.



In den 100%igen Genuss dieser Platte kommt man erst nach mehrmaligem Anhören, wenn einem die obskuren und eigenwilligen Keyboard-Einlagen von Genevieve vertraut sind und man sich vorstellen kann wie sich Rowland während dem Singen seiner Zeilen fühlt.



Ihre erste LP "Get Lost (Don't Lie)" kam noch vor nicht langer Zeit raus und ist für mich ganz einfach DIE LP '87! THESE IMMORTAL SOULS sind emotionell, aufwühlend, schmerhaft, wie das Zersplittern einer Fensterscheibe oder das Scratches von Fingernägeln am Spiegelglas. THESE IMMORTAL SOULS sind Gefahr und die rettende Hand in einem.

Zwar wurde Rowlands Stimme von einigen ach-so bekannten englischen Musikzeitungen nicht gerade mit Lorbeeren versehen, und auch sonst machten die Kritiker einen eher etwas verwirrten Eindruck, doch was soll man von einem Journalisten, der zehn Plattenkritiken pro Tag abliefern muss auch schon anderes als Oberflächlichkeit erwarten?

These immortal souls of ours
You left the scar of your kiss
Burning on through this flesh
Forever too slow
Burn the heart and the brain
Fixing broken spells
Start us death waltzing
Down bloody trails of stars
We spit and are broken
(These immortal souls)

Die Stelle des Bassplayers übernahm Harry Howard, Rowlands Bruder, der auch mal bei Birthday Party und Crime & The City Solution eine Hand anlegte. Die Tasten drückt Genevieve McGuckin, die vierte im Bunde. Auch sie ist nicht ganz unbekannt, hat sie doch bei Rowlands Projekt zusammen mit Lydia Lunch schon ausgeholfen.

Erst dann kann man sich dieser Musik bedingungslos hingeben und merken, dass sie einem von mal zu mal mehr einfährt, die Wunden tiefer und schmerzvoller werden.

Von unsterblichen Seelen war ich ja schon immer fasziniert, doch von diesen ganz besonders. Dass ich mich also früher oder später mit dem Leader der Band treffen würde schien für mich selbstverständlich. Ich machte mich also an einem verhangenen Londoner-Nachmittag auf den Weg um dem Unbekannten zu begegnen. Doch auch unsterbliche Seelen erkranken manchmal, liess ich mir sagen, denn Rowland lag mit Grippe im Bett. Na schön, klemmen wir uns eben hinters Telefon und versuchens mit Epic Soundtracks, falls der Zuhause ist, die Telefonrechnung geht ja eh auf Mute Records. Und tatsächlich, er war Zuhause...

ES: Zusammen mit Nick?

Nein, ich glaube nicht!

Wir sind immer noch gute Freunde und mögen die Sachen, die Nick macht, doch ich glaube nicht, dass wir mal was zusammen machen. Unsere Dinge sind einfach zu verschieden und das würde dann nicht so klappen. Vor allem die Texte sind so verschieden, denn Nick singt mehr Übers Leben und Dinge im allgemeinen, währenddem Rowland viel über sich selbst, seine Gefühle, Reaktionen, Liebe und so weiter schreibt. Auch von der Musik her sind wir total verschieden. Es ist also Käse, wenn die Leute behaupten, wir seien ähnlich wie Nick Cave & The Bad Seeds etc. Was ich auch noch sagen wollte ist, dass viele Leute denken, These Immortal

Souls sei nur rein experimentell, doch diesmal trifft das nicht zu, denn nach all den Projekten, die Rowland und ich mit verschiedenen Leuten wie Nikki Sudden, Jeremy Gluck und andern hatten, ist dies nun eine feste Gruppe mit Zukunft.

NL: Ja, das scheint ja sowieso wie eine grosse Familie zu sein, wie ihr euch da alle kennt und zusammen Dinge macht.

ES: Ja, das stimmt schon. Also Rowland hat Nikki ja zum Beispiel durch mich kennengelernt, da dieser nämlich tatsächlich mein Bruder ist. Dadurch ist dann auch deren neues Album "Kiss you kidnapped Charabanc" entstanden.

NL: Was ist nun als nächstes dran in Sachen Projekte, gibts noch was anderes nach all den vorliegenden?



INTERVIEW

ES: EPIC

SOUNDTRACKS

NL: ESTHIBANZ

NL: Du und Rowland S. Howard haben vorher ja bei Crime & The City Solution mitgespielt, wieso seid ihr da ausgestiegen?

ES: Wir fühlten uns nicht mehr wohl in der Band. Rowland wollte andere Sachen machen als der Rest der Band, er wollte auch seine eigenen Songs spielen. Er hatte schon sehr früh angefangen, Songs zu schreiben, doch das war nicht möglich bei Crime & The City Solution, weil Simon Bonney die Songs schrieb und auch sang, er war und ist der Boss der Band. Die andern waren auch immer in Berlin, währenddessen Rowland und ich in London leben. Dadurch sahen wir uns nicht so oft und es entwickelten sich Probleme.

NL: Was ist denn nun aus Crime & The City Solution geworden?

ES: Die haben zwei neue gefunden. Einer hat früher bei Gun Club gespielt. Die gibts also noch, und zwar sind sie weiterhin in Berlin basiert.

NL: Wie stehts zwischen euch und eurem Ex-Kumpel Nick Cave, wäre es möglich, dass es irgendwann mal ein Projekt zusammen mit ihm gäbe?



THESE IMMORTAL SOULS.

ES: Nein, vorläufig nicht, denn nun steht wirklich die Band im Vordergrund und das ist uns sehr wichtig.
NL: Eure Musik geht mir persönlich tief unter die Haut, doch das scheint nicht allen so zu gehen, besonders gewissen Kritikern von NME, Melody Maker etc nicht, denn eure Singleauskopplung "Marry Me (Lie, Lie)" erhielt ja nicht gerade die besten Kritiken. Denkst Du denn, dass die Leute eure Musik überhaupt verstehen?



unterscheidet. Und das ganze ist sehr wichtig für uns, denn in der Musik gehts doch ausschliesslich darum, Gefühle zu vermitteln, das ist Musik überhaupt.
NL: Ja was denkst Du denn über die populären, kommerziellen Bands, die im Gegensatz zu euch am Radio gespielt werden?
ES: Well, es gibt schon ein paar Dinge, die ganz gut sind, doch das ist immer dasselbe, denn sie sprechen nur ein bestimmtes Gefühl an.

NL: Eine andere Band, die diese Eigenschaft bestimmt auch beherrscht, sind die Sugarcubes, die auch ziemlich geliebt werden von der Presse, was hältst Du von denen?

ES: Tut mir leid, aber die gefallen mir nicht. Ich finde, ihre Songs sind einfach zu direkt.

NL: Kümmt ihr euch denn überhaupt darum, was die Presse über euch rauslässt?

ES: Ja, allerdings kümmern wir uns darum! Die Leute denken ja immer, dass wir uns einen f**k darum kümmern, doch das stimmt nicht, denn die Presse ist nummal sehr wichtig und einflussreich.

NL: Auf eurer LP gibts einen Song, der These Immortal Souls heisst. Was war nun zuerst da, der Song oder die Idee, die Gruppe so zu nennen?

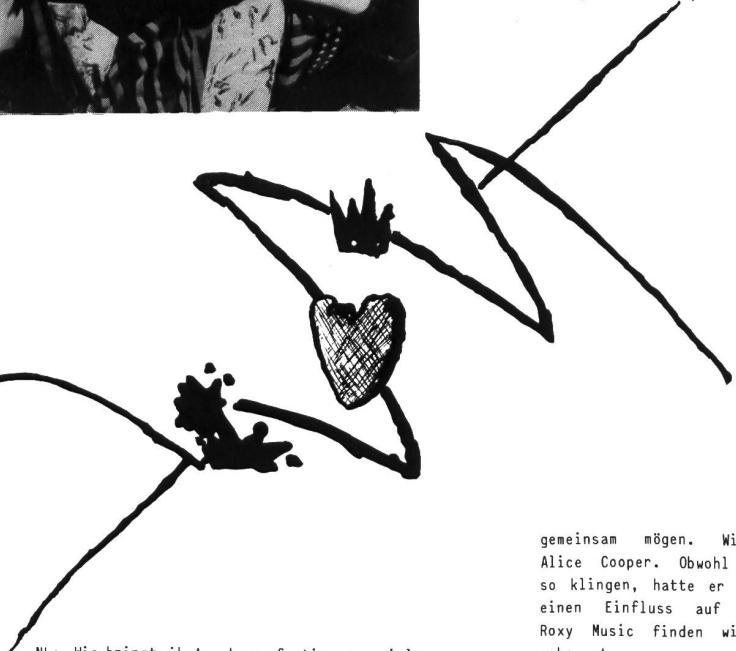
ES: Der Song war zuerst da. Rowland hat ihn schon vor 5 Jahren mal geschrieben, er hatte allerdings nie die Möglichkeit ihn zu spielen, da wir eben in der Zwischenzeit bei Crime & The City Solution waren.

NL: Und aus welchem Grund habt ihr dann die Band danach benannt?

ES: Ich weiss gar nicht so recht. Es ist einfach ein guter Name, ein Name mit einer grossen Bedeutung.

NL: Habt ihr eigentlich auch noch irgendwelche Einflüsse?

ES: Ja, eine ganze Menge sogar. Wir alle haben unsere verschiedenen Lieblingsbands, und ein paar davon, die alle



ES: Das ist tatsächlich ein Problem, denn die Leute vergleichen uns immer mit unseren früheren Bands. Diese Leute sagen dann entweder wir sind besser geworden oder im häufigeren Falle schlechter oder so, doch wir sind eben bloss anders geworden und wollen auf keinen Fall ständig verglichen werden, denn was war ist Vergangenheit und wir können und wollen nicht ständig am selben Ort stehen.
Wir sind etwas neues, komplett anderes und wollen den Hörern verschiedene Gefühle vermitteln, viele Gefühle, die einen zu verschiedenen Zeiten an verschiedenen Orten ansprechen. DAS ist, was uns von den andern Bands

NL: Wie bringt ihr's denn fertig so viele Gefühle anzusprechen, was ist in diesem Falle das gewisse Etwas, sofern man das überhaupt analysieren kann?
ES: Also bestimmt mal weil Rowlands Songs traurig und zur gleichen Zeit auch aufmunternd sind. Und dann eben auch seine Stimme. Viele schreiben schlecht über seine Stimme, doch er ist der einzige, der diese Songs überhaupt singen kann. Er singt sie mit soviel Gefühl und Betonung am richtigen Platz wie nur er es kann.

gemeinsam mögen. Wie zum Beispiel Alice Cooper. Obwohl wir zwar nicht so klingen, hatte er in gewisser Weise einen Einfluss auf uns. Aber auch Roxy Music finden wir alle zusammen sehr gut.

NL: Tja, also in England kennen euch inzwischen ja schon einige Leute, besonders nach dem Interview im Sounds und dem Gig im Mean Fiddler, doch auf dem Kontinent seid ihr noch ziemlich unbekannt. Geht ihr also irgendwann mal auf Tour um diesen Umstand zu ändern?

ES: Ja, im Februar sogar schon. Wir wissen noch nicht genau wann wohin, doch bestimmt durch Germany and Switzerland.
Alright, see you there!

THESE IMMORTAL SOULS.